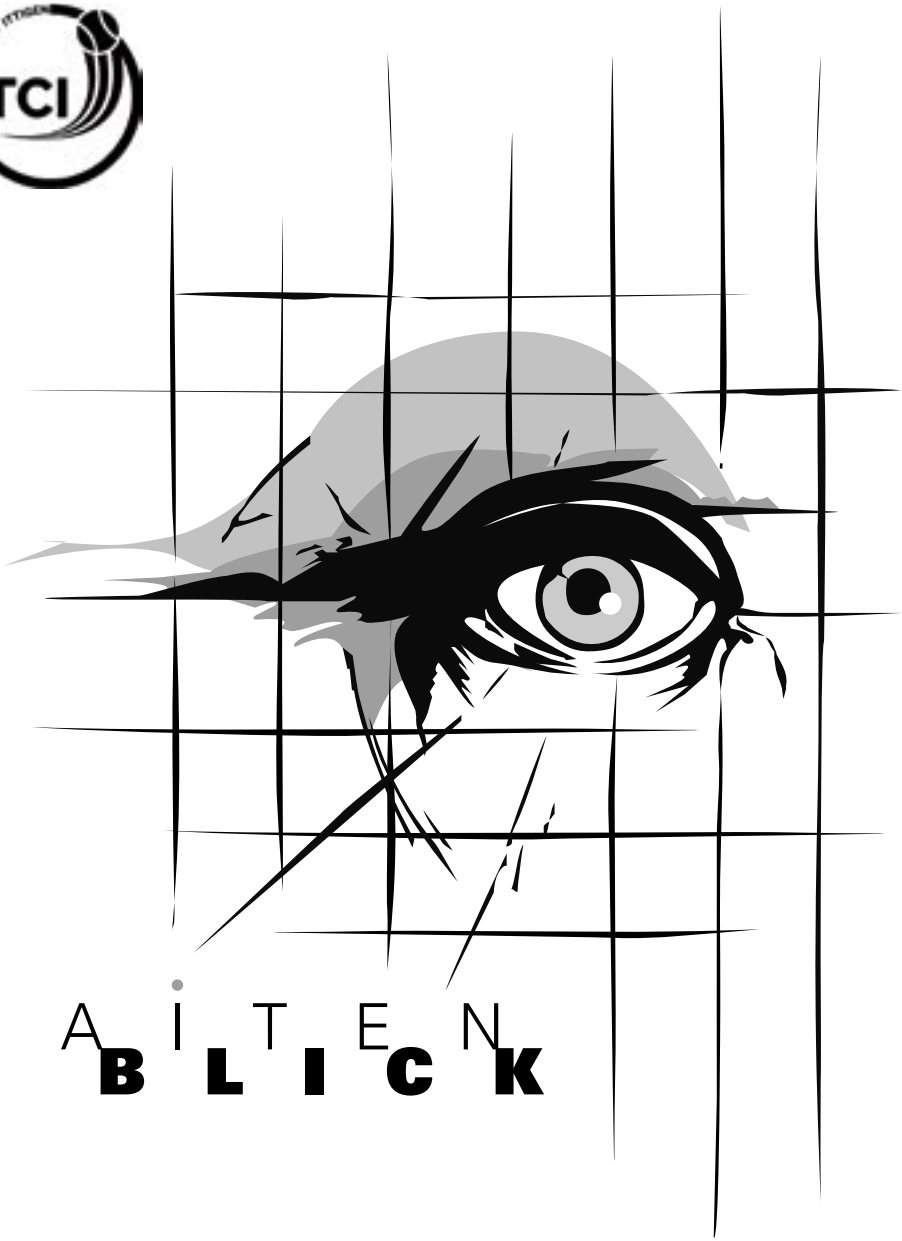

SAITEN BLICK

Inserat Ruchdruck

Inhaltsverzeichnis 2/2022

Die Saite des Präsidenten	2
Lizenzerneuerungen 2023	4
Neumitglieder 2022	4
TCI 60+ Rückblick	5
Interclub und Team Challenge 2022	7
Rückblicke Interclub Teams 2022	8–34
Clubmeisterschaften 2022	35
Rückblick aus der SPIKO-Ecke / Junioren und Kids	36–38
Sommer Turnier / Tennis Brunch	39
Herbstturnier	40
Anlage-Clubhaus Rückblick	42
Gruppeneinteilung TCI Jugendkurse Winter 2022/23	44

Impressum

Titel: Margreth Zuber

Layout: Agi Bodenmann

Texte: Kai Baumann, Richard Lindegger, Marc Meister, Andrea Pellizzari Ercole Falà, Hans Ruedi Holzer, Hans-Ruedi Ramseier, Caroline Lutziger, Peter Casaulta, Nicolas Haesler, Sébastien Reymond, Patrick Nobile, Gabriel Heldner, Athur Beer. Pierre Giroud und Susanne Schwarz

Fotos: Marc Meister, Arthur Beer, Pierre Giroud, Agi Bodenmann

Redaktionsschluss Frühlingsausgabe: 15. April 2023

2/2022

Die Saite des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Freunde des TCI
Es war am Sonntag, 6. Juli 2008 um 21.15 Uhr, als Rafael Nadal nach 4h48 epischen Tennisduells in der Dämmerung von Wimbledon seinen Matchball, den Championship-Point, verwertete. Roger Federer war geschlagen. Unser Roger. King Roger entthront. Auf seinem Rasen in seinem Wohnzimmer... Ich war in diesem Moment emotional, ja fast traurig, denn es war ja klar: Das war's. Die «Ära Federer» ist zu Ende. Jetzt kommen die Jungen mit den ärmellosen T-Shirts... Jetzt kommt Rafael Nadal – Seither sind 14 Jahre vergangen. Seither stand Federer noch sage und schreibe 80-mal im Final eines ATP-Turniers. 48-mal geht er als Turniersieger vom Platz... Und ich Banause dachte, Federer hätte schon genug gehabt... Selten war ich falscher (oder heisst es «falscherer»?) in einer Prognose... Ich habe dann endgültig aufgehört, Prognosen in Bezug auf Federer zu machen, hat er mich doch immer wieder eines Besseren belehrt. Auch jetzt noch, nach seinem Rücktritt, würde ich keinen Rappen dagegen wetten, dass er (warum nicht in seinem Comeback-Jahr 2035?) noch seinen 21. Grand-Slam-Titel holt. Vielleicht wird er auch Bundesrat oder König in England? Beides unwahrscheinlich aber warum auch nicht?! Überraschen würde es mich auf jeden Fall nicht...
Mit dem Abschied Federers neigt sich auch die Tennis-Saison 2022 langsam dem Ende zu. Es war ein schönes Tennisjahr! Endlich ein Sommer, der diese Bezeichnung auch verdient hat! Viel wurde gespielt auf unserer schönen Tennisanlage. Es wurde trainiert, «gmätschlet» oder man kam einfach zum «Bälle schlagen» (wie wir im Jargon sagen, wenn wir uns zwar ein bisschen bewegen wollen, aber eben auch nicht zu viel...). Die Hitze scheint unseren angefressenen Mitgliedern nichts anzuhaben. Nicht weniger als die Tennisplätze wurden aber auch Stühle, Bänke, Grill und Kühlschrank im Clubhaus in Anspruch genommen. Sei dies zum «Bierchen oder Schorle danach», sei dies «einfach so» zum gemütlichen Beisammensein (das geht nämlich sehr gut auch ohne vorangehendes Schwitzen und Wühlen im roten Sand, wie uns insbesondere unsere alteingesessenen Mitglieder immer wieder vormachen) oder sei dies an einem der vielen Club-Events, welche auch dieses Jahr dank grossem Einsatz der verschiedenen Organisatoren und Helfer perfekt über die Bühne gegangen sind.

Der Tennisclub funktioniert. Das ist aus der Sicht des Vorstands, und insbesondere aus meiner Optik als «Rookie» im Präsidentenamt natürlich erste Priorität. Zu sehen, wie das Clubleben im TCI aber über alle Alterskategorien hinweg floriert, macht hingegen einfach nur Freude! Es ist ebenso erstaunlich wie erfreulich, wie viele Mitglieder Jahr für Jahr bereit sind, für unseren Club Sondereinsätze zu leisten. Ein grosses Dankeschön im Namen des gesamten Vorstands geht an dieser Stelle an all jene, für die der TC Ittigen eben mehr ist, als 5 Tennisplätze und eine Dusche. Eure Arbeit und euer Einsatz sind unbezahlbar!
Schliesslich möchte ich noch die beiden grossen Projekte dieser Saison erwähnen, welche im Spätsommer erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Wir haben jetzt eine topmoderne, dreistufig-dimmbare Flutlichtanlage und einen nigelnagelneuen Quarz-Sand-Tennisplatz Nr. 5. Wer denkt, dieser Platz sei nur für unsere Kids und Juniors, dem rate ich dringend, den Platz so rasch als möglich mal zu bespielen! Es ist nämlich ein – bis auf den etwas reduzierten Auslauf hinter der Grundlinie (was übrigens die Laufwege beim Bälle-Sammeln spürbar verkürzt und damit gerade das «Bälle schlagen» noch kraftsparender werden lässt...) – vollwertiger Tennisplatz und dank dem anderen Belag eine interessante Alternative zu unseren Sandplätzen. Ein besonderer Dank geht dabei an unseren Pierre Giroud, welcher diese beiden Projekte bravourös geleitet, überwacht und teilweise jongliert hat.
Ich wünsche euch noch hoffentlich viele warme Tennis-Herbsttage, viel Spass beim Ausklingenlassen der Saison 2022 und jetzt eine gute Lektüre!

Bis bald und liebe Grüsse
Kai Baumann

Vorschau 2023

Die Hauptversammlung des TC Ittigen findet am **Mittwoch, 8. März 2023 statt.**

TT–Cup (Tivoli–TransGourmet)

Unser allseits beliebtes Turnier im Tivoli (vormals Tecnifibre Cup) heisst neu TT– Cup und findet am **Samstag, 28. Januar 2023** statt.

Lizenzerneuerungen 2023

Bitte meldet alllfällige Lizenzänderungen bis spätestens **28. Februar 2023** beim Kassier H.R. Holzer, Email: **hrholzer@bluewin.ch**

Weitere Neumitglieder 2022

Der TCI heisst folgende Neumitglieder herzlich willkommen und wünscht allen gute Kontakte und viel Spass auf unseren Plätzen.

Schüler	Stauffer	Dilin
Schüler	Apshai	Daniel
Schüler	Kummer	Thierry
Schüler	Noshi	Lukas
Einzel	Calin	Pater
Einzel	Kundert	Renato
Einzel	Brönnimann	Sven
Schüler	Münger	Valentin Jim
Einzel	Hänni	Christoph
Student	Zurbuchen	Silas
Schnupper	Biella	Andrea

Der TC Ittigen zählt zurzeit 322 Mitglieder (inkl. Passivmitglieder)

paganini
ENERGIE +
KOMMUNIKATION
Elektro Paganini AG / Ey 25 / 3063 Ittigen
Tel 031 917 20 00
www.elektro-paganini.ch / info@elektro-paganini.ch

60+ im Jahre 2022

Toll, das war jetzt aber mal ein Superjahr für unseren alle zwei Wochen stattfindenden Anlass: keine Einschränkungen wegen Corona, jedesmal gemütlicher Apero danach, keine einzige wetterbedingte Absage. Auch am 8. September können wir trotz mieser Prognose programmgemäss spielen, und zum Spontanapero zeigen sich auch die kältemeidenden Eidechsli noch, was ja angenehme Temperatur bedeutet.

Der offerierte Apero ist nicht wegzudenken. Dort ist nicht nur Tennis Thema. Das Lästern hält sich in sehr engen Grenzen, dafür ist das Lachen umso ausgeprägter vernehmbar. Traditionell übernehme ich den ersten Apero. Danach spenden ihn Heldners, Margrit Rohrbach mit Thülers, Peter Kistler mit Ueli Herren, Pierre, Agi mit Lotti, Peter Tröhler, Isabelle mit Jeannette (inkl. Geburi), Günter mit Hans Steiger, Hans Weber mit Hans Ruedi Holzer, Turi, sowie den Spontanapero aus Clubhausbeständen Isabelle, Peter Tröhler, Thülers und ich. Euch allen herzlichen Dank!

Die Anzahl Mitmachender ist erneut leicht rückläufig. Geschuldet ist dies wohl den wiedererlangten Reisefreiheiten. Maximal hatten wir 16 Teilnehmende, minimal 8. Es ging also immer ohne Einsatzpausen. Durchschnittlich kamen knapp 13 Personen. Dieses Jahr legte ich beim Spielplan Wert auf einigermassen ausgeglichene Paarungen, was aber trotzdem mal zu einem 0:9 führte, zum Glück mit mir als Mitbetroffenem ... In Zukunft werde ich die Paarungen eher auslosen, mit Schwerpunkt auf jeweils anderes Miteinander und Gegeneinander. Selbstverständlich bin ich für Impulse und Anregungen zur Attraktivitätssteigerung dankbar, denn es soll ja euer, nicht mein Anlass sein. Also traut euch! Unabgemeldetes Nichterscheinen hielt sich in engen Grenzen. Trotzdem ist jeder einzelne solcher Fall ein Killer für den mit ziemlichem Aufwand erstellten Spielplan.

Auch in diesem Jahr blieben wir alle trotz mit teilweise sehr viel Einsatz geführten Ballwechseln verletzungsfrei, wofür ich sehr dankbar bin.

Natürlich geht auch grosser Dank an die unsichtbaren Helfenden im Hintergrund: Sonia Pellizzari für den Doodle/Xoyondo/nuudel (!) und den liebevoll erstellten Begleit-Ausschreibungstexten, Isabel Balazs Bruderer für die Website, Pierre Giroud und seinen Helfenden fürs Bereitstellen der Plätze, René Gygax für die Bälle und Reservationen sowie dem Vorstand für den Goodwill gegenüber unseren Interessen.

Und Petrus? Bekommt diesmal ein Speziallob.

Freut euch auf den Frühling, den Winter dürft/solltet ihr trotzdem geniessen. Und vor allem: bleibt gesund!

Euer Seniorenobmann Richard Lindegger

Rohrbach Küchen AG

Wir • planen • koordinieren • fabrizieren • montieren für Sie!
• Neubau • Umbau • Reparaturen • Austausch Apparate

Scheunerweg 9
3063 Ittigen
Telefon: 031 921 89 56
info@rohrbachkuechen.ch

- *Küchen*
- *Apparate*
- *Schränke*
- *Innenausbau*

Interclub und Team Challenge 2022

Auch der Interclub 2022 ist wieder Geschichte. Vom 3. Mai bis 26. Juni wurde um Sieg und gegen Niederlage hart gekämpft.

Die Eröffnung der Saison machte die Mannschaft 65+ NLB und abgeschlossen hat den Interclub das Team 2. Liga Damen. Verschiebungen hatten wir dieses Jahr keine zu verzeichnen. Ich wage gar zu behaupten, dass sämtliche Heimspiele plangemäss und reibungslos gespielt werden konnten. So konnten auch die offiziellen Trainings bereits am 27. Juni abgeschlossen werden.

Wenn ich ein kleines Fazit ziehe, so haben wir zwei erfreuliche und 3 weniger erfreuliche Ergebnisse. Währenddessen die Damen 50+ 1L sowie die Herren 65+ NLB und 65+ 2. Liga nächstes Jahr eine Liga tiefer spielen müssen, dürfen die Damen 30+ als Gruppensiegerinnen in die 2. Liga aufsteigen und auch die Herren 45+ dürfen ihnen nach 2 Aufstiegsrunden in die 1. Liga folgen. Herzliche Gratulation! Die Herren 1. Liga schafften es bis in die 2. Aufstiegsrunde, wo sie knapp dem TC Dufour unterlagen.
Die restlichen Teams konnten 3. und 4. Ränge erzielen. Insgesamt haben unsere 11 Teams 48 Begegnungen (23 Heim- und 25 Auswärtsspiele) absolviert. Die Berichte sämtlicher Teams sowie die detaillierten Ergebnisse können unserer Homepage unter Wettkampf/Interclub entnommen werden.

Der kleine Bruder des Interclubs, die Team Challenge ging im September mit nur einer Mannschaft in die zweite Austragung. Ein zusammengewürfeltes Herrenteam 65+ und 55+ bestritt ungewollt in der Stärkegruppe 1 gegen den TC Rotweiss und den TC Reinacherheide je eine Auswärts- und Heimbegegnung.
Wie im Bericht nachzulesen ist mit spannenden und engen Matches. Nicht unverdient und trotz Verletzungspech hat das Team immerhin den 2. Rang erkämpft.

Ich möchte meinen Captains ein Kränzchen winden. Sie sind stets zeitgerecht meinen Aufforderungen und Anweisungen gefolgt, was meine Aufgabe als IC-Verantwortlicher enorm erleichtert hat. Vielen Dank!

Marc Meister

Interclub 2022

Damen 2. Liga

V.v.n.h.:
Miriam Graf (Captain) R7
Valerie Jenni R7
Jeannine Fleischlin R7
Sinja Fuhrer R7
Doris Nyffenegger R6
Florie Marion R8

Positiv an der ersten Begegnung waren der kompromisslose Sieg von Mirj und die beispiellose Aufholjagd von Vali im 2. Satz und das Nutellabrot. Negativ war das knapp verlorene Doppel (6:7 4:6 41:61 oder war es 14:16...?) und die doch eher arktischen Temperaturen.
Immerhin konnten wir gegen das gut eingespielte und sehr nette Team aus Münchenbuchsee 2 Siege verbuchen.
Der zweite Spieltag begann wieder mit Nutellabrot. Diesmal brauchte es viel Sonnenschutz um gegen Koppigen 5 Siege zu erreichen. Zum ersten Mal mussten wir ohne Captain zurechtkommen und haben hoffentlich alle Formulare richtig ausgefüllt... Sonja und Florie gelang nach einem ultra spannenden Doppel ein Sieg im Champions Tie-Break (6:3 4:6 10:8).
Am dritten Spieltag gegen Kerzers gab es einen neuen Rekord für den längsten Ballwechsel, aufgestellt von Jeannine. Einen Sieg konnten wir leider nicht verbuchen.
Der vierte Spieltag begann wieder... Ihr wisst schon... Mit Nutellabrot. Mirj wollte am Nachmittag noch an einer Hochzeit teilnehmen und musste sich beeilen. Sie wurde aber in einen Kampf verwickelt und stand ungewöhnlich lange auf dem Platz (und gewann!). Am Ende waren wir mit einem Unentschieden zufrieden gegen das starke Team von Murten.
Der letzte Spieltag war ein Tagesausflug in die Berge. Wir konnten alle Spiele gegen Frutigen gewinnen und schlossen die Saison auf dem

4. Rang ab. Wir gratulieren Vali – sie hat in der gesamten Saison alle Spiele für sich entschieden! Am Ende der Begegnung näherte sich ein junger Fuchs dem Tennisplatz. Bevor er dem Hasen gute Nacht sagen konnte, machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Das Essen bei den Heimspielen liessen wir in diesem Jahr zugunsten der Opfer des Krieges in der Ukraine ausfallen und konnten total 480 CHF einsammeln und an die Glückskette überweisen. Danke an alle, die mitgemacht haben!

Reminder: der Ausflug in den McDonalds ist noch nicht vergessen!

Doris (racket abuse warning) Nyffenegger

Damen 30+ 3. Liga

v.l.n.r..: Christine Krebs R7, Sandra Toffel R8, Sarah Marcoue R9, Isabel Balazs Bruderer R8, Caroline Lutziger (Captain) R7, Elena Stübi R8 und Sonia Pellizzari R7

In der siebten Saison der Ü30-Damenmannschaft haben wir uns entschieden, uns in zwei Gruppen aufzuteilen und den ganzen Winter über mit einem Tennislehrer zu trainieren. Das Ergebnis des Trainings lässt sich sehen.
Der erste Wettkampf fand am Sonntagnachmittag, 8. Mai 2022, bei uns in Ittigen, gegen Oberhofen statt. Wir konnten alle Einzel klar gewinnen.

Beim Doppel wurde es noch knapp, doch zuletzt konnten wir mit 6 Punkten den Platz verlassen. Da es schon spät war, blieben die Gegnerinnen nur noch zu einem Apéro.
Unser zweites Spiel fand am späten Sonntagnachmittag in Münsingen statt. Es war sehr heiss und die Sonne schien stark auf die Plätze. Die Gegnerinnen boten uns nicht einmal Sonnenschirme an. Chrige und Elena kämpften mehr mit der glühenden Hitze als gegen die Gegnerinnen und verloren beide ihr Einzel. Sandra kämpfte über drei Sätze, doch leider gelang es ihr nicht das Einzel zu gewinnen. Auch Sarah verlor ihr Einzel. Dafür funktionierte es im Doppel und Sonia/Isabelle holten einen Punkt für Ittigen. Danach genossen wir noch einen feinen Apéro.
Auch unser drittes Spiel fand am späten Sonntagnachmittag statt. Die Gegnerinnen waren Altbekannte. Schon zum dritten Mal spielten wir gegen Frutigen. Dieses Mal waren die stärksten Spielerinnen nicht dabei und wir konnten alle Einzel klar gewinnen. Und wie schon gegen Oberhofen, wurde es bei einem Doppel knapp. Doch letztlich konnten wir wieder 6 Punkte nach Hause bringen. Nach den Matches blieben wir noch zu einem kurzen Apéro.
Dann kam unser letztes Spiel bei uns in Ittigen. Endlich an einem Sonntagmorgen. Wir waren gespannt auf die Spielerinnen von Aarberg. Denn gegen Münsingen hatten sie klar gewonnen und gegen Frutigen klar verloren. Also gerade umgekehrt als wir. Zum Glück kam die beste Spielerin R5 nicht und dadurch hatten wir eine gute Chance. Caroline verlor ihr Einzel mit 4:6 und 4:6 gegen eine R6 Spielerin. Dafür gewannen Sonia und Isabelle klar ihr Einzel. Sandra hatte etwas Startschwierigkeiten und verlor den ersten Satz, dafür gewann sie klar die beiden anderen Sätze. Wie immer wurde es in einem der beiden Doppel sehr spannend, wer gewinnt. Es endete zu unseren Gunsten. Somit konnten wir 5 Punkte schreiben. Nun freuten wir uns riesig auf ein gemeinsames Mittagessen, denn dies war das erste in unserer Interclubsaison. Das selbstgekochte Essen war fantastisch.
Nun wurde es spannend. Nach dem Spiel gegen Aarberg hatten wir alle unsere Spiele gespielt. Wir lagen in der Rangliste knapp vorne. Es hängte von Münsingen ab. Werden sie alle Spiele gewinnen, dann wären sie Gruppensiegerin, sonst wir. Zum Glück schafften sie es nicht und wir konnten in der siebten Interclubsaison den Gruppensieg nach Hause tragen.
Nun freuen wir uns auf die nächste Interclubsaison in der 2. Liga und hoffen, dass der gesellige Teil wieder mehr Gewicht bekommt.

Caroline Lutziger

Damen 50+ 1. Liga

v.l.: Silvana Bichsel (R7), Susanne Schwarz (R6) Captain, Alma Steiner R7, Regula Hertig (R6), Isabelle Kalchofner (R5), Helene Asel (R7)

Dank der Teilnahme am Wintercup in Bettlach fühlten wir uns gut vorbereitet für die IC-Saison 2022 und freuten uns auf spannende Begegnungen:
Ein Blick auf die Auslosung zeigte: bereits die ersten Gegnerinnen Bad Schinznach) sind alle viel besser als wir klassiert.
Böses Erwachen: 2 Punkte schwer erkämpft.

An einem wunderschönen Sonntagmorgen geht's gegen die Frauen aus Wilderswil. Auf dem Papier und auch schon aus einer früheren Begegnung war uns klar, dass wir auf ebenbürtige Gegnerinnen treffen werden. Und so war es auch: nach heiss umkämpften Spielen mussten wir das zweite Doppel im Champions-Tiebreak verloren geben und sind mit 3 Punkten zurückgereist.

Nyon – die nächsten Gegnerinnen kannten wir auch bereits und rechneten uns gute Chancen aus. Alles Frauen, die ähnlich wie wir klassiert

waren. Und einmal in einem so berühmten Club zu spielen, wer will das nicht. Als dann jedoch eine „Venus Williams“ - gross, mit langen Beinen und langen Armen - daherkommt sowie eine Nummer 2, die als Tennislehrerin arbeitet, waren wir doch etwas konsterniert. Gekämpft haben wir: bei über 35 Grad, auf Plätzen, die sich durch einen Betonrand noch mehr aufheizten und ohne Sonnenschirme für die Pausen. So richtig willkommen, fühlten wir uns nicht. Nur die Gegnerinnen spielten unter denselben Bedingungen und haben verdient diese Begegnung gewonnen. Heimreise ohne Punkte.

Nun hiess es Abstiegsspiele. TC Mellingen waren unsere Gegnerinnen und wieder auswärts. Eine richtig faire, ausgeglichene Begegnung. Mit einem dramatischen Ende – leider mit dem besseren Ausgang für unsere Gegnerinnen. Nach langem Kampf wurde das zweite Doppel wieder im Champions-Tiebreak verloren.
Fazit: Wir steigen ab. In die neu gegründete Damen 50+ 2. Liga und freuen uns auf neue Begegnungen, überraschende Ereignisse und dass wir gesund und mit Elan unserem Lieblingssport frönen dürfen.

Susanne Schwarz

HERRMANN'S GÄRTEN
Telefon 031 711 19 09
Natel 079 448 48 48
K. Herrmann, Mooshüsi, 3082 Schlosswil

Planung und Gestaltung von individuellen Gartenanlagen
Biotop- und Teichbauspezialist
Spezialist für Natursteine
Gartenumänderungen jeglicher Art
Fachmännische Gartenpflege und Unterhalt

Herren 1. Liga

Hinten v.l.: Nicolas Haesler R7, Daniel Ramseier R7, Patrick Zutter R5, Raphael Broger R4, Ronny Kaiser R5, Jeriel Kunkler R5
Mitte : Tim Kaiser R6, Timo Bruderer R6
Vorne: Kai Baumann R2, Jan Gerencser R4, Josua Zubuchen R2 (Captain)

Wehmut, eine letzte Bargeld-Bastion und eine unerwartete Premiere.
Vor Jahresfrist hatte der Schreibende nach der insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der jüngeren Spieler unserer Mannschaft von einer zuversichtlich stimmenden Leistungskurve gesprochen und gemutmasst, dass viele von uns nach dem Winterschlaf noch stärker zurückkommen würden. Dass diese Weissagung nicht jeglicher Grundlage entbehrte, bewies unser Team mit ihrer diesjährigen Leistung eindrücklich: Das Erreichen der dritten und letzten Aufstiegsrunde für die NLC war mit einem 9:11 verlorenen Champions-Tiebreak im entscheidenden Doppel gegen den TC Dufour ähnlich nah, wie es die amtierende 200-m-Europameisterin Mujinga Kambundji an den European Championchips in München am Gold über 100 Meter war (wo ihr nach langer Führung am Ende nur 5 Tausendstelsekunden fehlten).
Der Ausgang der Begegnung mit den Seeländern war derart knapp, dass wir die Geschehnisse dieser Saison mit etwas Wehmut für einmal ganz unchronologisch von hinten aufrollen: Wenig hätte gefehlt zum Coup

– führten wir doch nach den Einzeln bei gefühlten 34 Grad Celsius mit 4:2. Diese optimale Ausbeute lag nicht zuletzt am grandiosen, dreistündigen Fight (5:7/7:6/6:2) von Jan auf Position 3; weniger zu gewinnen gab es für Kai (gegen einen aufstrebenden 17-jährigen Ukrainer) und Josi (dessen Gegner Dimitri Bretting noch vor ein paar Jahren zu dem Top 20 bei den Junioren auf der ITF-Tour gehörte und ihm die gleiche Anzahl Games überliess wie Anna Kournikova WTA-Turniersiege aufweist). Alle drei Doppel waren dann denkbar knapp, zwei gingen ins Champions-Tiebreak, wovon das entscheidende wie erwähnt 9:11 an Dufour ging.
Der Blick zurück ist deshalb ein kleines Bisschen wehmütig, weil Dufour in der anschliessenden, entscheidenden Aufstiegsrunde gegen Biel diskussionslos 7:2 gewann und nächstes Jahr in der NLC spielen wird. Neben den 1-Liga-Herren schafften auch die Dufour-1-Liga-Damen den Aufstieg in die NLC. Und das Dufour-NLC-Damen-Team, angeführt von der Berner Tennislegende Romina Oprandi, schaffte gar den Aufstieg in die NLB. Wir ziehen nicht ganz neidlos den Hut (auf der Webseite des TC Dufour schreibt man vom «erfolgreichsten Sommer» der Clubgeschichte) und denken dafür mit Freude zurück an die von Kai in Abwesenheit von Grillmeister Tim auf die Teller gezauberte, erste selbergemachte und erst kurz vor 22 Uhr servierte Bolognese, die unsere Geschmacksknospen zum Vibrieren brachte («Goldhand» Dani, der diese Saison aufgrund der Verletzungsabwesenheit des Schreiberlings auf stratosphärische drei bzw. sechs Einsätze kam, war erst am Montagmorgen um 01.30 Uhr zurück in Zürich).
In resultatmässig viel schönerer Erinnerung bleibt natürlich das erste Aufstiegsspiel gegen Meggen (der höchste Punkt der Gemeinde befindet sich bei der Höchstegg nördlich von Tschädigen auf 652 m ü. M.): Hier führten wir nach den Einzeln uneinholbar mit 6:0 und konnten die Doppel (und allfällige Champions-Tiebreaks) getrost umgehen. Relativ bemerkenswert war dabei, dass Rafis Gegner direkt aus der Rafael-Nadal-Academy angereist kam, während Josis Gegner 2011 an einem Future-Turnier gegen Jirí Veselý gespielt hatte (1:6/3:6) – jener Veselý (ATP 35 im Jahr 2015), der dieses Jahr in Wimbledon den Spanier Alejandro Davidovich Fokina dank einer Punktstrafe im Matchtiebreak schlug (beim Stand von 9:7 für Veselý schlug Fokina aus Frust einen Ball weg, wofür es eine Verwarnung gab. Da es bereits seine zweite war, wurde seinem Gegner Veselý automatisch ein Punkt gutgeschrieben. Und weil dies beim Matchball geschah, kam Veselý zum Sieg, ohne den Matchball tatsächlich verwerten zu müssen). Es versteht sich von selbst, dass Josi den ehemaligen Veselý-Gegner souverän 7:5/6:3 schlug.
Hinter den turbulenten Geschehnissen der Aufstiegsrunde sollen zum Schluss die drei Partien der Vorrunde (die wir knapp hinter dem TC Kleinbasel auf

dem 2. Rang abschlossen) nicht ganz verblassen, zumal sich auch hier nicht nur gänzlich Undenkwürdiges abspielte: In der ersten Runde auswärts gegen Sursee 2 sprangen verdankenswerterweise Timo und Jeriel ein, die ihre Sache auf den da und dort mit Löchern gespickten Plätzen blitzsauber erledigten und ihren Teil zum 8:1 beitrugen. Einzig der gesundheitlich angeschlagene (euphemistisch für: kranke) Josi auf Position 1 musste die Segel streichen. In der dritten Runde folgte zuhause erneut ein deutliches 8:1 gegen Plasselb (1010 Einwohner, erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1236 unter dem Namen plana silva).

Rundentechnisch lag zwischen Sursee und Plasselb dieses Jahr Kleinbasel (7:2 für Kleinbasel), das uns nicht zuletzt deshalb nachhaltig in Erinnerung bleiben wird, weil der frisch aus den USA eingeflogene Dani mit Jetlag sein diesjähriges Tennis-Debut gab (und nach einem 0:6 im ersten Satz wie gewohnt aufdrehte und am Ende der Saison eine Matchbilanz von 4:2 vorweisen konnte (darunter die vielbesungene 9:11-Champions-Tiebreak-Niederlage). Dass wir uns nach den Einzeln mit 0:6 in Rücklage befanden, hat nach Experten-Ansicht zwei Gründe: erstens traten die Kleinbasler mit einer Equipe ehemaliger N-Spieler an (drei davon hiessen Stadelmann) und zweitens – und dies wog fast noch schwerer – akzeptierte das Kleinbasler Parking unerklärlicherweise weder Kryptowährungen noch Plastikkarten, sondern nur Bares (schluckte aber keine Noten; über die angegebene Notrufnummer meldete sich niemand). Als es schliesslich gelang, die rund 40 Franken für drei Autos zusammenzukratzen, waren wir nervlich am Ende und ausserstande, unser A-Game für die Einzel abzurufen. Die Antwort auf die desaströse Einzel-Ausbeute gaben wir in den Doppeln, wo wir unsere Qualitäten ausspielen konnten: zwei Siege, eine Niederlage im Champions-Tiebreak. Fairerweise muss angefügt werden, dass einige der Ex-N-Spieler nicht zum Doppel antraten. Dafür machte einer der Doppelgegner nach der verlorenen Partie gegen Dani und Ronny putzmunter ein 800-m-Intervalltraining, während ein weiterer Gegner kundtat, er habe nun nach abgeschlossenem Jusstudium noch ein Medizinstudium angehängt.

Wehmut hin oder her – fest steht, dass wir nächstes Jahr mit Taschen voller Kleingeld nach Kleinbasel fahren würden. Ebenfalls fest steht, dass es um unsere Motivation, voll anzugreifen, nach dieser äusserst soliden Saison für 2023 erneut bestens bestellt ist. An der richtigen Einstellung wird es nicht fehlen (noch zu beantworten wäre schon noch die Frage, ob wir gegen Roger Federer in Skischuhen eine Chance hätten). Da sind wir ganz bei Jirí Veselý. Dieser twitterte (4495 Follower) Mitte Februar 2015 folgende weise Worte: «Sometimes there are tough moments in life and in sport. But it's important to keep work hard and stay hungry!!» Dem ist, so finden wir, nichts anzufügen.

Nicolas Haesler

Tennis spielen auf Sand im Winter?

BANTIGER
HALLENTENNIS

Das ist möglich!
In der Bantiger Traglufthalle in Ittigen.
Reservieren Sie noch heute Ihren Platz.

www.bantiger-hallentennis.ch

!F
!FRAPPANT

Wir gestalten
Kommunikation.

Wir kommunizieren
Gestaltung.

Herren 3. Liga

oben v.l.n.r.: Lukas Wüthrich R8, Michael Scheidegger R6, Erfan Nazari R8, Patrick Bachmann R5, Jémremie Hamel R6, Sébastien Reymond R6 (Extra-Joker, nicht im Bild: Jeriel Kunkler R5, Lenny Jau R7)

Unsere IC-Saison 2022 startete zu Hause gleich gegen einen Favoriten der Gruppe, den TC Frutigen. Nach den Einzel stand es 3:3 – die 3 Doppel gingen dann leider verloren. Mit 3:6 waren wir schlecht belohnt; viele Matches wurden über 3 Sätze gespielt und gingen verloren. Fazit und Verbesserungspunkte für den Rest der Saison: Wir müssen mental stärker werden, lockerer spielen und die Doppeltaktik verbessern.
In die erste Auswärtsbegegnung gegen Muri-Gümligen startete unser Team als Favorit. Bei den Einzel-Spielen ist der Sieg von Pädi in 3 Sätzen und mehr als 4 Stunden hervorzuheben. Wir gingen mit einer 4:2 Führung in die Doppel-Matches. Ein WO und eine knappe Niederlage brachte Muri-Gümligen noch bis 4:4 heran. Alle Hoffnungen lagen auf dem Duo Michael und Til, welches souverän in zwei Sätzen gewann und den Gesamtsieg des TC Ittigen brachte (5:4).
Nach den Einzel-Spielen beim TC Zollikofen war die Begegnung ausgeglichen (3:3). Einmal mehr wurde es in den Doppel entscheiden. Mit nur einem Sieg reichte es für den Gesamtsieg leider knapp nicht (4:5). Vielen Dank an unseren Extra-Jocker Jeriel, welcher sein Einzel und das Doppel mit Jérémie gewinnen konnte!

Beim Heimspiel gegen Jegenstorf hatten wir mit vielen Abwesenheiten und Verletzten zu kämpfen. Aus diesem Grund sprang spontan Lenny ein, der gemeinsam mit Yanick im Doppel tolles Tennis zeigte und somit einen gelungenen Einstand bei den Aktiven hatte. Viele der Spiele war sehr spannend und eng, schlussendlich konnte das Duell gegen Jegenstorf mit 5:4 gewonnen werden.

Für die letzte Runde wurden wir vom TC Thun empfangen. Der erste Gruppenplatz war leider nicht mer erreichbar, trotzdem wollten wir uns einen Podestplatz sichern. Mit 4:2 nach den Einzelbegegnungen waren wir auf Kurs, diesen Podestplatz zu erreichen. Bemerkenswert ist der Sieg im Einzel von Michael, welcher seine 100% Gewinnquote in seiner IC-Karriere im Einzel hält! Zum ersten Mal waren wir auch Sieger der Doppelbegegnungen und gewannen damit die Begegnung mit 6:3. Leider forderte der letzte Sieg ein weiteres „Opfer“ – das vierte der Saison nach Luca (Knie), Erfan (Sprunggelenk) und Lukas (Schulter) – dieses Mal traf es Séba (Achillessehe).

Sébastien Reymond

Herren 35+ 3. Liga

Vorne v.l.: Jürg Baumgartner R7, Daniel Bruderer R8, Ercole Falà R9
Hinten v.l.: Daniel Montes de Oca R8, Patrik Nobile R8 (Captain), Lukas Meuli R9
Auf dem Foto fehlen Antonio d'Agostino R8, François Boss R9, Giuseppe Galeazza R9 und Roland Sarbach R8

Nach einer schlechten IC Saison 2021 konnten wir dieses Jahr doch einige Erfolge verbuchen.
Aber der Reihe nach, - leider mussten wir dieses Jahr verletzungsbedingt auf Ercole Falà verzichten, er hat sich in den Skiferien das vordere Kreuzband gerissen. Wir hoffen, dass er nächste Saison wieder in das Geschehen eingreifen kann. In gegenseitiger Absprache ist Martin Hablützel aus der IC Mannschaft ausgetreten, dies primär aus gesundheitlichen Gründen. Wir wünschen Martin eine gute Besserung und hoffen, dass er irgendwann wieder zu seiner alten Form findet, - er darf sich zur gegebenen Zeit gerne bei uns melden. Auf der anderen Seite konnten wir unsere Mannschaft mit einem Neumitglied verstärken, Giuseppe Galeazza wurde neu ins Team aufgenommen, er hat sich bestens ins Team eingefügt.
In der ersten Runde hatten wir mit dem TC Schmitten den gleichen Erstrundengegner wie letztes Jahr, dieses Mal jedoch auswärts. Die Begegnung wurde auch dieses Jahr punktemässig mit 2:8 deutlich verloren, einige Matches waren aber wesentlich umkämpfter und wurden nur knapp verloren.

In der zweiten Runde spielten wir daheim gegen den TC Oberdiessbach. An diesem Tag lief es wie geschmiert und wir konnten endlich unsere erste Begegnung mit 6:3 gewinnen.
Die dritte Runde bestritten wir wieder auswärts gegen den TC Bellevue, welcher uns in jeder Hinsicht überlegen war. Die Begegnung wurde mit 1:8 verloren.
In der vierten und letzten Runde spielten wir zu Hause gegen den TC Deisswil. Diese Begegnung war hart umkämpft und wurde schlussendlich im letzten Doppel, erst im Champions Tie-Break mit 10:12 zu Gunsten des Gegners entschieden.

Wir haben diese Saison mit einer positiven Bilanz abgeschlossen, da wir einen deutlichen Aufwärtstrend erkennen konnten.

- Beim ersten Heimspiel nahmen wir erneut das Angebot „Interclub Packages“ vom Restaurant Tivoli in Anspruch. Auch dieses Jahr war der Service von Christoph Bichsel und seinem Team hervorragend!
- Beim zweiten Heimspiel wollten wir jedoch die traditionelle Bewir tung durchführen und haben den Club-Grill „angefeuert.“
- Der Umgang untereinander war auch dieses Jahr super, der Spass ist ebenfalls alles andere als zu kurz gekommen.

Ich möchte mich bei meinen Mannschaftskameraden herzlich für den Einsatz auf und neben dem Platz bedanken und freue mich jetzt schon auf das nächste Jahr.

Patrik Nobile

Blumen Bergmann

Für alles was grünt und blüht ...

Gärtnerei & Blumenladen
Flugbrunnen, CH-3065 Bolligen
Telefon 031 921 76 80

Blumenatelier Bergmann
Worblentalstrasse 87, CH-3063 Ittigen
Telefon 031 922 10 42

www.blumenbergmann.ch

Autoverkehr Bern
Hubelgutstrasse 1-2
3048 Bern-Worblaufen

autoverkehr.ch

Weinhaus Zollikofen

Weine aus allen Weltweinländern
Portweine und Sherry
Italienische Esswaren und Spezialitäten
Geschenke-Service

Cognacs und Armagnacs
Jahrgangsarmagnacs
Einheimische Spirituosen
Single Malt Whiskys
Grappas

Partnerfirma SCHULER St. JakobsKellerei
Bernstrasse 101, CH-3052 Zollikofen T. 031 911 90 91
www.weinhauszollikofen.ch

RUGENBRÄU
BIERGENUSS AUS DEM BERNER OBERLAND

Neu! Rugenbräu Bierspezialitäten inkl. Zwickelbier naturtrüb.
Auch zum Abfüllen in der nostalgischen 2 Lt Flasche!

Herren 45+ 2. Liga

v.l.n.r.:Neuenschwander René (R6), Del Piano Silvano (R6), Pellizzari Andrea (R6), Schläppi Hanspeter (R8) Captain, Härle Dieter (R7), Wittwer Oliver (R7), Moll Kurt (R8)

Als wir die Gruppenauslosung gesehen haben, war unser Ziel ziemlich schnell klar... wir wollten die Gruppe auf den ersten zwei Positionen abschliessen.

Mit Spannung erwarteten wir unser erstes Spiel... als erstes spielten wir zu Hause gegen Düdingen. Ein Spiel ging über drei Sätze, die restlichen konnten wir ziemlich klar für uns entscheiden und somit hatten wir gleich die ersten 7 Punkte auf dem Konto.
Von der ersten Runde wussten wir, dass Oberhofen kein leichtes Spiel werden sollte... und dem war auch so; wir konnten zwar 6:1 gewinnen, aber es waren sehr enge und lange Matches dabei, Dieter kann ein Liedchen davon singen; jedoch gewann er sein Spiel nach zirka 2 1⁄2 Stunden. Vor dem letzten Gruppenspiel standen wir sogar bereits als Gruppensieger fest, was uns nicht gross aus dem Konzept brachte, denn wir gewannen auch das letzte Gruppenspiel souverän mit 7:0. So nachdem wir unsere gesteckten Ziele erreicht hatten, kam natürlich die Lust nach mehr auf, wir Männer sind doch alle gleich!

Als nächster Gegner wartete dann Wilderswil auf uns. Ja, da kann ich mich nur bei meinen Mitspielern bedanken, denn mein verlorenes Einzel war kein Grund diese Hürde nicht zu überstehen. Auch dank unserer Verstärkung aus der 35+ Mannschaft, Toni D'Agostino – neu auch der «Hechtsprung» genannt, konnten wir die übrigen vier Einzel gewinnen und mussten somit, bei grosser Hitze, keine Doppel mehr bestreiten.

So kam es wie es kommen musste und wir durften um den Aufstieg in die 1. Liga spielen. Der Gegner, der bereits letzte Saison eigentlich aufgestiegen wäre, danach aber verzichtete hiess TC Lengnau im schönen Seeland. Leider verlor ich wieder mein Einzel, René aber gewann zum Glück souverän, wie übrigens die ganze Saison hindurch somit stand es 1:1. Oli konnte 6 (!) Satzbälle nicht nutzen und verlor nicht nur den ersten Satz unglücklich sondern dann auch das Spiel. Hanspeter dann kämpfte wie ein Löwe um einen Punkt und zwar in grosser Hitze, aber auch hier entschied eigentlich bereits der erste Satz über den Ausgang der Partie, somit stand es 3:1 für unseren Gegner. Silvano Del Piano verlor gleichzeitig Satz 1 unglücklich im Tie-Break. Bei dieser Hitze hätte dies eigentlich die Entscheidung bedeutet, aber da hat jemand nicht mit unserem «Diesel» gerechnet; je länger die Partie dauerte, je besser wurde unser Silu! Yesss er gewann das Spiel und somit blieb unsere Chance zum Aufstieg intakt, kleines Detail... wir mussten beide Doppel gewinnen. Die Überraschung lieferte dann gleich unser Gegner mit der Aufstellung, denn er liess zwei «Neulinge» auflaufen. Nichts destotrotz mussten wir zuerst mal die Spiele gewinnen. René und ich schafften im Doppel 1 den Ausgleich zum 3:3, trotzdem mussten wir noch zittern, denn nach lockerem 1. Satz, standen Oli und Hämpu kurz vor dem Sieg als die Gegner besser wurden. Zum Glück konnten sie das Ruder rumreissen und wir konnten ein 4:3 Sieg feiern und somit den Aufstieg in die 1. Liga bewerkstelligen.

An dieser Stelle möchte ich zuerst Hämpu danken, Hämpu DU BIST DER BESTE CAPTAIN, den man sich wünschen kann! Dann möchte ich mich auch bei Marc Meister bedanken, der jede meiner mühsamen Fragen beantwortet hat.
Zuletzt möchte ich mich bei meinen Mannschaftskollegen bedanken, ohne euch wäre das Tennisspielen halb so lustig, MERCI GIELE!!!

Wünsche der ganzen TCI-Family schöne Sommerferien!

Andrea Pellizzari

Herren 55+ 3. Liga

v.l.: Hans-Ruedi Ramseier R7, Markus Staub R7, Max Blickenstorfer R7, Fritz Pulfer (Captain) R7, Herbert Gerencser R8

Ein kleines IC-Team, um jeweils 4 Einzel- und 2 Doppel zu spielen. In drei Begegnungen hat es funktioniert, in der letzten waren wir froh um Verstärkung.

Köniz entpuppte sich in unserer Gruppe als klarer Leader. Sie gaben in 4 Partien lediglich 5 Punkte ab. Mit Abstand klassierten sich Laupen 1 und Lenk auf Rang 3 und 4, gefolgt von Ittigen und CIS Heimberg.
Der Start in Heimberg (2 R6, 2 R7 sowie 2 R8 im Doppel) gegen die nominell stärkeren Gegner gelang uns gut. Taktisch gesetzt – klare Siege auf Positionen 3 und 4 - stand es nach den Einzeln 2:2. Wobei Max sich gegen die Nr. 1 im zweiten Satz erst im Tiebreak geschlagen geben musste. In den Doppeln spielten wir stark, Heimberg machte nur 11 Games. Mit dem 4:2 waren wir sehr zufrieden. Im zweiten Teil - mit steigendem Alter immer bedeutenderen Teil im IC - wurden wir im Restaurant CIS ausgezeichnet bewirtet. Mit den kollegialen Heimbergern liessen wir es unterhaltsam locker ausklingen.

Die nächsten Gegner trafen wir an der Lenk. Auf dem Papier schienen sie schwächer als Heimberg. 2 x R7 und 2 x R8. Aber Achtung: Sie sind im Vorjahr von der 2. Liga abgestiegen. D.h., die Klassierungen sagen eher wenig aus. So traf Herbert auf Position 4 auf den wahrscheinlich

stärksten Lenker. Fritz als Nr. 1 gewann den ersten Satz 6:1, dann begann er mit den etwas besonderen Platzverhältnissen und dem Höheneinfluss von 1000 m ü. M. zu hadern und verlor sehr knapp. Hans-Ruedi hatte seinen Gegner auf Position 2 im Griff, während Markus im 2. Satz verletzt aufgeben musste. Ein Doppel gewannen wir souverän und im zweiten mussten wir uns im Champions-Tiebreak geschlagen geben. Das eher ernüchternde Resultat: 2:4. Neben dem Platz konnten wir es anschliessend besser geniessen als vorher auf den Plätzen. Im Schatten des mächtigen Kastanienbaums genossen wir die Grillade mit den Lenkern.

Im ersten Heimspiel gastierte Leader Köniz bei uns. 1 x R6 und 3 x R7 schien nicht übermächtig. Max war bereit, sich dem R6er zu stellen. Trotz starker Leistung unterlag er. Fritz und Hans-Ruedi massen sich ebenfalls mit sehr starken Gegnern, leider ohne zählbaren Erfolg. Herbert versuchte seinen Gegner nach gewonnenem 2. Satz in einem dritten niederzuringen. Der Gegner zeigte sich jedoch hitzebeständig und konditionsstark. Mindestens ein Doppel konnten Fritz und Hans-Ruedi ins Trockene bringen. Das Gesamtresultat 1:5, 37:74 Games widerspiegelt die Stärke von Köniz. Das hart verdiente Mittagessen genossen wir auf der Terrasse des Restaurant Tivoli umso mehr.

Zur letzten Begegnung empfingen wir Laupen 1. Da Max und Hans-Ruedi nicht einsatzfähig waren, schätzten wir das kurzfristige Einspringen von Kurt Leuenberger sehr. Bezüglich Klassierung waren wir auf dem Papier ausgeglichen. Die Laupener entpuppten sich jedoch als unterklassiert. Lediglich Kurt konnte sein Einzel erfolgreich gestalten. Auch in den Doppeln war leider nichts zu holen. Wieder 1:5. Laupen 1 sicherte sich damit Rang 2 in der Gruppe und wir Rang 2 von hinten gesehen. Die durchzogene Saison liessen wir wieder gesellig bei sehr guter Verpflegung im Tivoli ausklingen.

Trotz der tiefen Erfolgsquote hatte das Team viel Spass und geniesst das gemeinsame Spielen weiterhin. Vielen Dank unserem Captain und all den anderen IC- und Platzverantwortlichen sowie allen Unterstützenden.

Hans-Ruedi Ramseier

Herren 65+ Nationalliga B

v.l.: Gabriel Heldner R6, Marc Meister R6, René Gygax (Captain) R6, Kurt Leuenberger R7, Daniel Oetterli R5, Ruedi Wetz R7

Unser Ziel: Freude am Spiel und Wettkampf, Pflege der Kameradschaft und in der Liga zu spielen, wo wir stärkemässig hingehören. Damit sind wir zufrieden, weil wir uns bewusst sind, dass der Altersunterschied zu den Jüngsten in unserer Kategorie bereits bis zu 10 Jahren beträgt.
In der ersten Runde treffen wir zum insgesamt 5. Mal auf Lachen, diesmal sind die sympathischen Kollegen bei uns zu Gast. Ist halt so, dass man in den Ligen A und B immer wieder auf die gleichen Mannschaften trifft. In Lachen werden wir jeweils sehr grosszügig bewirtet, so dass wir uns natürlich auch alle Mühe geben, dass sich die Kollegen aus Lachen bei uns wohlfühlen. Das gelingt uns, dank feinem Apero, von Pierre vorbereitet, und bester Bewirtung im Tivoli. Mit Siegen von Daniel Oetterli, Marc Meister (beide im Champions Tie Break) und Gabriel Heldner steht es nach den Einzeln 3 : 1. Damit sind wir nicht schlecht bedient, man weiss ja, was es mit den Champion Tie Breaks so auf sich hat (bei Daniel war's gar ein 10:8). Die Doppel fallen danach dann leider buchstäblich ins Wasser. Wir wollen es unseren Kollegen aus Lachen nicht zumuten, für zwei Doppel nochmals herzureisen und so schreiben wir mit dem Einverständnis aller jeder Mannschaft ein Doppel gut.
In der zweiten Runde empfangen wir unsere Kollegen aus Brig, die wir alle gut kennen, weil wir mit einzelnen von ihnen schon Tennisferien verbrachten und sowohl in Ittigen wie in Brig Freundschaftsspiele abhielten. Der TC Brig

musste in der 2. Liga einsteigen und ist seither jedes Jahr eine Liga hochgeklettert. Wir wissen, dass wir gegen sie ebenso verlieren wie gewinnen können. Und so kommt es dann auch. Unser Captain ist angeschlagen und muss sich gegen einen Gegner geschlagen geben, gegen den er sonst nicht verliert und Gabriel Heldner (10 : 12 nach vergebenem Matchball) und Marc Meister (8 : 10) müssen sich äusserst knapp in Champion Tie Breaks geschlagen geben. So steht es nach den Einzeln 0 : 4. Das lassen wir so natürlich nicht auf sich beruhen und verbessern das Resultat in den Doppel Gygax / Heldner und Oetterli / Leuenberger zum Endstand von 2 : 4. Immerhin. So stehen wir nach der zweiten Runde hinter Brig auf Platz 2 mit einem Punkt Vorsprung auf den TC Zug, den nächsten Gegner!

Wir brauchen auswärts also nur noch einen Punkt, und den holen wir – nicht! Trotz zwei Siegen im Einzel (Daniel – gegen ein R4 nach Abwehr von Matchbällen - und Marc) verlieren Gabi und Kurt (wieder beide im Champions Tie Break) knapp. Rene ist leider noch angeschlagen und kann das Einzel nicht spielen. Nach dem 2 : 2 in den Einzeln sind wir aber sehr zuversichtlich, mindestens ein Doppel zu gewinnen und setzen das eingespielte Doppel Gygax / Heldner auf Doppel zwei. Doch beide erwischen einen schlechten Tag, René halt immer noch angeschlagen und Gabi spielt auch nicht sein bestes Tennis. So verfehlen wir Platz zwei um einen einzigen Punkt.

So geht's in die Abstiegsrunde gegen den uns ebenfalls bestens bekannten TC Rot-Weiss, gegen deren Spieler wir schon mehrere Begegnungen ausgefochten – und immer gewonnen - haben. Und auch diese Begegnung läuft gar nicht nach unserem Wunsch. Nach den Einzeln steht's 1 : 3. Nur Gabi kann sein Einzel gegen Aldo Quadri gewinnen. René verliert - erstmals - gegen Jürg Krähenbühl, Daniel gegen Werner Steiner und Marc gegen Erich Kalchofner. Also müssen wir beide Doppel gewinnen – ohne einen Satz abzugeben. Das fängt mit Doppel 2 (Meister / Oetterli) mit einem 6 : 0 im ersten Satz sehr gut an, mit einem 1 : 4 Rückstand ist aber Doppel 1 (Gygax / Heldner) unter Druck. Anders sieht's in der Endabrechnung aus: Doppel zwei verliert leider im Champions Tie Break und Doppel 1 kehrt das Spiel zum Sieg, was aber auch nichts mehr nützt.

Nun was soll's. Sind wir nach einer verrückten Saison halt in der Nat. C In Anbetracht des Alters unserer Spieler, die meisten um die 75, vielleicht sogar gut so.

Es war eine etwas verrückte Saison in einer sehr ausgeglichenen Gruppe. Nun spielen wir nächstes Jahr in der Nat. C mit vier statt mit nur zwei Gruppen. Da waren wir noch nie! Macht ja auch nichts, mal gegen andere Teams zu spielen. Darauf freuen wir uns.

Gabriel Heldner

MS 65+ 1L Team Challenge

v.l.: Marc Meister R6 (Captain), Kurt Leuenberger R7, Fritz Pulfer R7, Hansruedi Ramseier R7, François Joris R8

Aufgrund der letztjährigen positiven Erfahrung haben wir uns – Spieler aus 65+ und 55+ Herrenteams und als einziges TCI-Team – wiederum für die Team Challenge (29.8. – 18.9.) angemeldet. Da wir nicht unter die Räder geraten wollten, haben wir uns für die Stärkeklasse 2L eingeschrieben. Von swisstennis erhielt ich dann die Anfrage, ob wir nicht in der 1L spielen würden, da es zu wenige Teams in der Region für die 2L habe. Wir nahmen die Herausforderung an und entschieden uns in der höchsten Stärkeklasse mitzutun.

Nach der Auslosung befanden wir uns in einer 3er-Gruppe mit dem TC Rotweiss Bern (NLB) und dem TC Reinacherheide (1L). Weil wir gegen den TC Rotweiss schon mehrmals gespielt hatten, wussten wir um den harten Brocken, der auf uns zukam. Der TC Reinacherheide war für uns ein unbeschriebenes Blatt. Beim Schreiberling kam aber eine gewisse Vorfreude auf, dürfte er doch ausgiebig in seinem angestammten Dialekt kommunizieren :-) Die Auslosung der Heim- und Auswärtsspiele war für uns ideal, hatten wir Rotweiss auswärts und Reinacherheide zuhause.

Vom TC Rotweiss wurden wir bereits auf den 29.8. aufgeboten. Wir wurden wie bisher herzlich empfangen, vielleicht weil sie sich auch

insgeheim auf leichten Beutefang freuten. Dies wollten wir natürlich verhindern – ich nehme es vorweg - was uns nicht ganz gelang. Übermächtig war der Gegner nicht, aber hätten wir 3 Spiele nicht knapp im Champions-Tiebreak verloren, würde das Ergebnis 4:2 für den TCI lauten. So stand es am Ende der Begegnung leider 5:1 für Rotweiss. Da wir ja alle keine Kinder von Traurigkeit sind, haben wir das locker weggesteckt und die anschliessend freundschaftliche Runde bei einem feinen Essen genossen.

Da der TC Reinacherheide zwischenzeitlich gegen den TC Rotweiss ebenfalls 5:1 und deutlicher als wir verloren hatten, steckten wir in diese Begegnung grosse Hoffnungen, zumindest den 2. Rang zu erlangen. Der erste Kontakt mit dem Captain klang beim Schreiberling wie Musik in den Ohren, die Musik war Baseldytsch :-) So durften wir am 14.9. auch eine aufgestellte Equipe empfangen, unkompliziert und umgänglich. Je ein R6, R7, R8 und R9 sollte doch zu bodigen sein. Theorie und Praxis bestätigte sich einmal mehr und auf Klassierungen darf man sich nicht verlassen. War der R6-Spieler einfacher zu bezwingen als erwartet, dann entpuppte sich der R9-Spieler stärker als die Klassierung es vorgab. Bei den Positionen 2 und 3 mussten wegen Verletzungen leider w.o.'s hingenommen werden, je eine beim Gegner und eine beim Heimteam. Ärgerlich ist, dass unser Verletzter, Hans Ruedi eigentlich beim Unfall noch den Matchball gehabt hätte, also doppeltes Pech. Die beiden Doppel gingen dann aber klar zu unseren Gunsten aus. Den 2. Rang haben wir uns somit gesichert. Trotz der Niederlage von 4:2 der Gäste wurden wir für unsere Gastfreundschaft gelobt und der lockere Tag ging bei einem feinen Essen im Tivoli und in lockerer Ambiance erst spät zu Ende. So wie man es sich eben für eine sportliche Begegnung wünscht.

Meinen Spielern danke ich ganz herzlich für ihre humorvolle Art, die erhaltene Unterstützung und der Spielfreude, mit welcher sie jeweils ans Werk gegangen sind. Merci vielmals und hoffentlich im 2023 wieder.

Marc Meister

Herren 65+ 2. Liga

Hinten v.l.: François Joris R8, Urs Wyss R9, Pierre Giroud R9, Arthur Beer R8, Hans Ruedi Holzer R8 / Vorne v.l.: Peter Casaulta R7, Kurt Althaus R8

Sensetal, 03.05.22 / 2: 4. Von wo sind sie nicht alle hergereist, um in der ersten Runde des IC teilzunehmen. Aus dem Trainingslager in der Türkei, direkt von den Ferien in Firenze, aus den entlegensten Tälern des Wallis, oder so man will, aus dem Piemont, und aus der näheren Worble-Umgebung. Verhinderte lassen von sich hören, senden Ermunterungen oder gute Ratschläge. Ohne Zögern übernehmen wir daher guten Mutes die sportliche Herausforderung. Selbst Francesco Einstiegskommentar, er übernehme dann die Verdauung, nehmen wir auf die leichte Schulter oder gar zu wörtlich. Doch davon später.
Wer kann es uns verwehren zu staunen, wenn wir nun die forschen Burschen (unsere Gegner) begrüssen, die uns rein altersmässig um 29 Jahre hinterherhinken - und grösstenteils aus dem Sensetal stammen. Langsam macht sich ein mulmiges Gefühl in der Magengegend breit. Nicht nur weil mir schon beim Einspielen die Bälle nur so um die Ohren fliegen.
Um positiv zu bleiben, deshalb die Erfolgsmeldung zuerst. Capitano und der gut verdaute Francesco mit Siegen im Tiebreak 10:6, der Ruedi nahe dran und der Peter gar nicht. Die Ausbeute im Doppel ebenfalls beschei-

den mit zwei Niederlagen. An der Ankündigung (jeder verdaut zwar auf seine Weise) muss also was dran sein.
Der Apero ist aufgetischt, der Weisswein hilft jetzt allen zu verdauen. Das Buffet mit viel Liebe vom Tenniszentrum zubereitet und im Clublokal von Pierre serviert, nützen wir, um den verpassten Breakbällen oder Doppelfehlern nicht länger nachzutrauern und uns auf unser nächstes Treffen einzustimmen. Dem sympathischen Seeland-Team wünschen wir viel Erfolg und wer weiss, ein anderes Mal (wenn wir dann etwas älter sind)?
PS: Racket, günstig abzugeben. Ohne Garantie, da Saiten, Griff und Rahmen fehlerhaft.
Wichtrach, 10.05.22 / 3 :3. Das soll uns nicht nochmals passieren. So auf jeden Fall war die übereinstimmende Meinung, als wir unsere Niederlage von 2 :4 vom letzten Dienstag gegen Sensetal diskutierten. Allerdings, wie ein besseres Resultat erreichen, darüber gingen unsere Ansichten weit auseinander. Lag es etwa an einer unausgeglichenen Diät, die ein Energiedefizit verursachte? Ich gehe sämtlich Ratgeber durch. Antrainiertes Essverhalten, geringeres Gewicht, geringerer Energieverbrauch, die Genetik, zu hoch gesteckte Ziele, zählt auch Alkoholgenuss dazu? Ich komme auf keinen grünen Zweig, meine Argumente werden entkräftet oder verrauchen. So bleibe ich meinen Gewohnheiten treu. Biräbrot und self-healing. Der Erfolg lässt jedoch (nach Zweisatzniederlage) auf sich warten.
Und wieder beginnen wir mit der Erfolgsmeldung von hinten. Capitono Hansruedi besiegelt in einem Parforceritt das Schicksal seines Gegners. Franz, heute behende auf den Füssen, wieder klar in zwei Sätzen, zahlt dafür Tribut im Doppel mit Peter und einem gar bescheidenen einzigen Spiel pro Satz. Ruedi rehabilitiert sich für das Einzel mit einem souveränen Zweisatzsieg im Doppel mit Hansruedi. Sogar des Bauers Rosse auf der Weide nebenan wiehern vor Freude ob des gelungenen Spektakels. Eher zufrieden und guten Mutes setzten wir uns an den Tisch für Feines vom Tenniszentrum. Immerhin ein Unentschieden 3:3 gegen einen zähen Gegner zählen wir als Erfolg. Es ist nun Zeit für Francesco, sich die Schürze umzubinden. Mit letztem Einsatz wischt er ab, wir andern helfen mit und was wohl noch? Wir diskutieren unsere nächsten Pläne, Ideen und Vorstellungen - und sind uns wieder einmal nicht einig. Die Frage nach „Tamalou?“ (auf gut Deutsch „tu as mal où“) eignet sich nun bestens für die Verabschiedung unserer Gäste.
Brodhüsi, 17.05.22 / 4 : 2. Nur schon der Name könnte als Abschreckung gelten. Brodhüsi oder Sondersiechenhaus, wie uns eine Urkunde von 1505 lehrt und ein damaliger Aufruf „Auff! fasst Tapffren Muth, die Trommel wird gerührt/Schlagt Herzhafft ein den Weg der euch zur Ehre führt/“ trägt dazu bei, dass ein Erfolg schwierig zu erringen sein sollte

und es kommt, wie es kommen musste.
Nach Ankunft und Besichtigung der modernen Tennisplätze in der Gartenanlage mit Palmen in dieser geschichtsträchtigen Ortschaft im Niedersimmental besänftigt uns dann doch etwas. Schliesslich datiert der Alarm wegen Felssturzgefahr der Simmenfluh vom letzten Jahr.
Munter sind sie nun alle vom TC Ittigen und siegeswillig auch. Dölf (uneigennützig als Ersatz mitgereist, vielen Dank Dölf), kommt immer wieder zu sehenswerten Punktegewinnen, doch schlussendlich setzte sich der R6-Gegner komfortabel durch.
Wie erwartet, sind die nächsten zwei Sätze sichere Beute von Francesco, während der gegnerische Senior unsern Capitano unter solchen Druck setzt, dass ihm, ausser Anfeuerungsrufen und einem soliden neu entfachten Donnerservice, nichts mehr gelingen will. Unser Capitano ist aber noch nicht am Ende. Er verbrüdert sich mit Francesco. Es ist eine Freude, die beiden liefern den nächsten (und leider) den letzten, zählenden Punkt. Weil, wir haben es geahnt, Dölf und Pierre sind wohl präsent und voller guter Absichten, punkten leider nur das eine Spiel im ersten Satz.
Das Spiel ist zu Ende, Erfolg mit 4:2 für das gefürchtete Brodhüsi. Gedanklich sind wir schon beim nächsten Stopp. Warum uns nicht niederlassen auf einem der romantischen Lesebänkli in Wimmis? Vorher winkt jedoch Gemütlichkeit. Es riecht schon nach Grilliertem, es schmeckt herrlich, feine Nasen entdecken noch mehr. Nämlich einheimisch Gebranntes, dem die Ittiger nicht abgeneigt sind. Danke Brodhüsi für die Gastfreundschaft. Wir setzten uns in Bewegung Richtung Bern, grosse Herausforderungen stehen uns noch bevor.
Sissach, 31.05.22 / 4 :2. Wenn vor unserer ersten IC-Begegnung noch vom allzeitbereiten Einsatz unseres Teams gesprochen haben, so schauen wir uns heute etwas betreten an. Was ist geschehen, wäre da mehr drin gelegen? Der Entschuldigungen gäbe es viele. Ein Hauptgrund ist jedoch leicht auszumachen. Es sind, es sei geklagt, die vielen Lenze, die wir auf dem Buckel haben. Dazu gesellt sich die eine oder andere schmerzende Extremität und schon ist das stolze Team auf ein Minimum zusammengeschmolzen.
Doch diese Mannschaft lässt sich nicht so leicht abspeisen, kämpfen wie die Löwen. Der Capitano, gegen den früheren 100m-Olympia Sprinter zu Mexico-Zeiten mit souveränem Sieg, dann beginnt leider eine Negativ-Spirale. Pierre, erkältet, spielt die letzte IC-Begegnung, chauffierte das Team sicher nach Sissach, verliert auf dem Platz jedoch etwas die Konzentration. Dölf verstärkt uns noch einmal. Er spielt mit bravourösem Einsatz gegen den als Nummer 1 gesetzten R6 Spieler, vielen Dank. Wer hat einen schlechten Tag erwischt? Bleibt uns noch Francesco, der wohl

mehr Tschäggättä als Tennis im Kopf hat. Immerhin, im Doppel liefert er mit dem Capitano den zweiten Punkt.
Verloren, aber gestärkt sind wir aus der Niederlage hervorgegangen. Klingt abgedroschen, doch ein solches Vokabular finden wir bis in die höchsten Stufen unserer sportlichen Aktivitäten. Wir sind auf dem Boden der Realität angekommen, etwas irritiert zwar, jedoch bereit für neue Herausforderungen. Der Katalog ist lang, wir werfen vorerst einen Blick auf das Wesentliche. Weil das Tennisspiel schneller, athletischer und facettenreicher geworden ist, konzentrieren und fokussieren uns auf Beinarbeit, Oberkörperrotation, Schulterkrippe, um damit den Filzball gezielt über das Netz zu spedieren. Und siehe, nach Verbrauch eines grossen Topfes von Sport- und Pferdebalsam konstatieren wir heute schon bemerkenswerte Fortschritte.
Erfreulicher Abschluss in fröhlicher und kameradschaftlicher Stimmung. Nicht jedoch bevor unser unbezahlbare Capitano Hansruedi mit markanten Worten den Sissachern für den Ligaerhalt gratuliert und uns Mut und Durchhaltewillen für die Wiederaufnahme der Wettkämpfe in der 3. Liga zuspricht. Bravo und Danke an alle spielenden und mitleidenden Mitkämpfer während der IC-Saison. Bis auf bald, aufgerüstet und bereit für die neuen Herausforderungen.
aus der Redaktion 65++ Peter Casaulta

Herren 65+ 3. Liga

Hinten v.l.: Aschi Stuber R6, Ueli Baumann R8, Chrigu Meyer R8, Dölf Läderach (Captain) R8, Wernu Schweizer R8. Vorne: Fredy Schoeni R8

Dölf Läderach hat als Captain Jahre über Jahre die Mannschaft kameradschaftlich in die IC Begegnungen geführt und trainiert. Dies nach dem Leitbild « Spass – Spiel – Sport ». Im Jahr 2022 resultierte diese Gruppenrangliste:

Rang	Team	Pt	Sätze	Bemerkungen
1	Grosshöchstetten	16	35-20	- punktgleich mit Platz 2 - zwei Spiele knapp im Champions-Tie-Break verloren; d.h.«nach Volksmund = Pech» - ein Spiel musste wegen Verletzung W O aufgegeben werden; d.h. «nach Volksmund = Unglück» - wenn zum Pech nicht auch noch das Unglück dazu gekommen wäre - rechne - :-)
2	Murten	14	31-24	
3	Ittigen	14	33-25	
4	Burgdorf	12	27-27	
5	Worbenbad 2	4	11-41	

Ausblick

Dölf Läderach stellt das Captainamt zur Verfügung. Die Mannschaft hält am bestehenden Leitbild fest und präzisiert es folgendermassen:

Spass	Wird auch nach dem Pech und dem Unglück in der Saison 2022 beibehalten (verletzter Spieler ist bereits wieder gesund).
Spiel	Wird aus Freude an der Ausübung möglichst lange weiter betrieben.
Sport	Film über die Aufbautrainings der Williams Sisters ist vom ganzen Team schon angeschaut worden und wird von jedem Spieler künftig wegweisend berücksichtigt.

Ausschnitt aus der Aktennotiz, Workshop 02.08.2022. Herren 65+ 3. Liga

Clubmeisterschaften 2022

Nachdem im Vorjahr ein Teilnehmerrekord erzielt wurde, durfte man im Vorfeld gespannt sein wie die Beteiligung in diesem Jahr aussehen würde.
Mit Rücksicht auf die späteren Sommerferien wurden die Clubmeisterschaften um eine Woche nach vorne geschoben. Leider hat dies weder einer optimalen Beteiligung noch den Wetterbedingungen geholfen. Immerhin haben sich etwas über 80 Spielerinnen und Spieler beteiligt, wodurch 10 Konkurrenzen zustande gekommen sind. Ungewohnt gegenüber den letzten Jahren waren die Wetterverhältnisse. Trotz mehrheitlich schönem Wetter gab es auch 2 Regenabende. Unser Spielleiter Pädu Zutter musste in der Folge die Spielpläne immer wieder anpassen. Seine 1A-Organisation war tadellos und seine Omnipräsenz unbezahlbar. Dafür danken wir ihm herzlich, ebenso der Clubhauscrew unter der Leitung von Jeannette Meister und Silvia Mollet, die jeden Tag abwechslungsreiche Menüs anboten und damit gute Umsätze erzielten.

Dies und die spannenden Zweikämpfe der Spieler:innen und Doppelteams haben dazu beigetragen, dass vor allem die Abenden gut besucht waren und die gewohnt tolle Stimmung zustande kam.

Die Paarungen, die sich bei der Auslosung ergaben, versprachen interessante Matches. Trotz des Fehlens grosser Namen wie Kai Baumann (Sieger), Josua Zurbuchen (Finalist), Pädu Zutter und Ronny Kaiser fighteten in der R1/R9- Konkurrenz andere vielversprechende und teils neue Spieler gegeneinander. Den Dreisatzsieg in der Königsklasse hat J**ona Ferrari (R4)** in einem umkämpften und hochklassigen Match gegen Jan Gerencser (R4) errungen. Auch wussten viele Matches in den Doppelkonkurrenzen zu begeistern.
Im Mixed konnten die letztjährigen Finalisten **René mit Tochter Mia Neuenschwander** diesmal den Siegerthron ersteigen und bei den Damen verteidigten **Silvia Mollet und Christine Wüst** ihren Titel.

Die Übersicht über die Sieger:innen und Finalist:innen, sowie alle Resultate sind auf unserer Website **www.tennisclub-ittigen.ch** publiziert.

Fazit: einmal mehr dürfen wir auf eine faire, gelungene und attraktive Clubmeisterschaft zurückblicken.

Marc Meister

Rückblick aus der SPIKO-Ecke

Danke...
Einmal mehr danke ich allen meinen Helfern, denn ohne sie, könnte ich meinen Job als Spiko-Chef gar nicht ausüben. Danke Marc Meister (Interclub), René Gygax (Anlässe) und Ercole Falà (Junioren) für euren unermüdlichen Einsatz. Ein grosses Dankeschön auch an Patrick Zutter für das Durchführen der Clubmeisterschaften sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfer bei sämtlichen Anlässen! Trotz all den Helfern aber, muss und will ich langsam aber sicher mich zurückziehen und würde gerne meinen Job jemandem übergeben: wenn also Interesse besteht, dann bitte bei mir melden!

Anlässe 2022...
Nachdem der Januar-Event ja noch der Pandemie zum Opfer fiel, musste das Frühlingsturnier wetterbedingt abgesagt werden. Danach ging es aber bergauf und wir konnten das Sommer-Brunch-Turnier und das Herbstturnier wie geplant durchführen. Ich finde diese Anlässe nach wie vor bereichernd, denn man spielt locker Tennis, lacht viel und lernt auch andere Clubmitglieder kennen. Diese Anlässe kann ich allen wärmstens empfehlen! Übrigens der erste Anlass im neuen Jahr wird im Tivoli stattfinden, die Einladung wird folgen.

Wettkämpfe...
Wie gewohnt souverän und perfekt hat Marc Meister die Interclub-Saison geplant und organisiert. Mit dem nötigen Wetterglück konnten alle Begegnungen wie geplant durchgeführt werden. Einige Mannschaften konnten ihre Ziele erreichen andere nicht, das Wichtigste aber ist, dass alle Spass am Tennis hatten bzw. haben. Ich persönlich ziehe wieder ein positives Fazit, konnten wir doch wiederum 11 Mannschaften spielen lassen, eine stolze Zahl.

Herbst Super Slam
Der Herbst Super Slam (früher Summer-Slam) wurde an nur einem Tag durchgeführt, da er leider durch die Verschiebung gleichzeitig wie die Berner Tennis-Meisterschaften stattfand. Mit zirka 25 bis 30 Teilnehmer war der Tag sicher gut ausgefüllt, aber unter den Erwartungen.

Clubmeisterschaft...
Die Clubmeisterschaft von Patrick Zutter organisiert und durchgeführt. Ich betone gerne, dass die Durchführung wiederum hervorragend klappte.

Die grosse Leidenschaft war bestimmt bei allen Teilnehmern zu spüren! Herzlichen Dank Paz und Deinem Edelhelfer Marc Meister! Wie jedes Jahr wurde auch in diesem Jahr gekämpft, gelacht und auch ein bisschen gewettert, aber nach dem letzten Ballwechsel ging es meistens zum gemütlichen Teil über und jeder ging zufrieden nach Hause. Dass es an dieser Gemütlichkeit nicht fehlte, trug die «Beizli-Crew» auch in diesem Jahr einen wesentlichen Teil dazu bei. Für das leibliche Wohl wurde während dieser zehn Tagen immer gesorgt. DANKE allen Helferinnen und Helfer für Euren grossen Einsatz, Ihr trägt einen grossen Anteil am Gelingen dieses Anlasses bei! Wie immer gab es am Schluss auch Sieger, denen ich herzlich gratuliere. Jona Ferrari und Christine Wüst haben die Königskategorien gewonnen, die restlichen Resultate und Sieger entnehmt ihr bitte dem Bericht von Paz Zutter.

Junioren-Clubmeisterschaft...
Auch in diesem Jahr haben wir eine Juniorenclubmeisterschaft durchgeführt, leider aber nur in zwei Konkurrenzen. Wir konnten zum Schluss zwei glückliche Gewinner in den jeweiligen Kategorien feiern: Jeriel (U14) und Noah Kunkler (U12) haben des Familiendouble aus dem Vorjahr wiederholt. Allen Junioren/-innen danke ich herzlich für die Teilnahme und Durchführung, ihr macht es wirklich super!

Schlusswort...
Ich wünsche allen Mitgliedern viel Gesundheit, weiterhin viel Spass beim Tennis spielen und uns allen eine gute Hallensaison! Bis bald Mal wieder auf dem Tennisplatz!
Andrea Pellizzari

Junioren und Kids
Der **Junioren-Interclub** wurde zwischen dem 12. und 26. Juni 2022 ausgetragen. Der TC Ittigen hat diese Saison 7 Mannschaften aufstellen können und zwar von U18 bis U12!
Die Bilanz fiel auch dieses Jahr sehr ausgeglichen aus was die gewonnen und die verlorenen Begegnungen anbelangt.
So möchte ich es nicht unterlassen, einige Highlights der abgeschlossenen J-IC Saison hervorzuheben: Die U18 Girls haben dieses Jahr neu in der Liga A gespielt und dabei den 3. Platz in ihrer sehr umkämpften Gruppe mit einem Sieg und zwei knappen Niederlagen erreicht – Bravo Mia und Léonie! Die U18 Boys sind über sich gewachsen und haben dieses Jahr den Gruppensieg und damit auch direkt in der zweiten Aufstiegsrunde spielen können, wo dann gegen Dählhölzli endgültig Schluss war.

Gratulation an Timo, Jérémie, Kilian, Jeriel und Pascal! Von den zwei U15 Boys-Mannschaften haben eine in der Liga A und eine in der Liga B gespielt. Beide Mannschaften erreichten den letzten Platz in ihrer Gruppe: Dennoch gab es sehr enge Matches und einige Punkte für den TCI. Weiter so Noah, Lenny, Loris, Julian, Fabio, Gian und Finn! Auch die U15 Girls, die in der Liga B gespielt haben, schlossen zwar als Gruppenletzte, allerdings gab es praktisch nur enge Begegnungen. Darauf kann nächste Saison aufgebaut werden – Brave Alva, Estelle und Svea, weiter so!
Die beiden U12 Liga B Boys-Teams erreichten in ihren Gruppen den 2. respektive 3. Rang. Auch hier waren viele knappe Resultate und enge dreisatz-Begegnungen dabei – Bravi Noé, Fabio, Haoyang, Elano und Luan!
Zusammengefasst kann man also sagen, dass für die Juniorinnen und Junioren des TC Ittigen eine weitere lehrreiche und erfolgreiche J-IC Saison zu Ende gegangen ist. Einen besonderen Dank möchte ich auch allen Müttern und Vätern sprechen, die sich als Captains und Verpflegungsverantwortliche zur Verfügung gestellt haben - Ihr habt das prima gemacht!
Dieses Jahr haben 12 Jugendliche und Kids des TC Ittigen am immer wieder sehr gut organisierten **Kid's Cup** teilgenommen. Gratulation an Noah Kunkler für seinen Vormarsch bis in den Halbfinal in der Kategorie U12!

Herzlichen Dank an Andrea Pellizzari und Hansruedi Holzer für die jederzeit sehr grosse Unterstützung. Allen Mitgliedern wünsche ich einen spielreichen Winter. Auf ein baldiges Wiedersehen in der Traglufthalle!

Ercole Falà

Sommerturnier Sonntag, 17. Juli 2022 Brunch`n`Tennis

Trotz Sommerferien, Gurtenfestival und vielen anderen Anlässen durften wir bei besten Wetterverhältnissen 26 Mitglieder zu unserem traditionellen Sommerturnier begrüssen. Christoph Bichsel + seine Crew präsentierten uns vorab ein wunderbares Brunch-Buffet mit allem, was das Herz begehrt.
Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, präsentierte Marc Meister den Spielplan für die je 12 Männer und Frauen. Auf allen Plätzen gab es spannende Begegnungen zu sehen, ausgefeilte technische Kabinettstücklein sowie Ballaufwürfe wurden bewundert. Gespielt wurden 6 Runden mit wechselnden Partnern. Dazwischen konnte man immer wieder die verlorenen Kalorien zu sich nehmen.
Erfreulich war, dass wir auch einige neue Mitglieder begrüssen durften. Solche Anlässe sind eine wunderbare Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und in unserem Verein zu integrieren.
Bevor die grosse Hitze kam, war das Turnier zu Ende. Rangliste gab es keine; alle Teilnehmer waren Sieger.
Mit einem kühlen Getränk und angeregten Diskussionen wurde der Anlass beendet.
Ein grosses Dankeschön gilt allen Helfern, die zum Erfolg dieses Events beigetragen haben.

Hans Ruedi Holzer

Herbstturnier: Die 22 Aufrechten

Bei wunderschönem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen trafen sich 22 Unentwegte, um in angeregter und würdiger Atmossphäre die Saison ausklingen zu lassen.

Auf den Plätzen ging es dann – nachdem sich alle mindestens eine Viertelstunde richtig gut aufgewärmt hatten – so richtig zur Sache. Engagiert, aber nicht wild (das gab es dann später auf dem Teller) und voller Elan und Freude kämpften alle um Punkte und Ruhm – nein nicht Rum! Es ist erstaunlich und erfreulich zugleich, wie attraktiv und beliebt solche Anlässe sind und es zeigt, wie gerne solche Gelegenheiten wahrgenommen werden. Einfach unbeschwert ohne ITP – Punkte (Ittigen-Tabellen-Punkte) und horrende Preisgelder zusammen zu spielen, zur Freude und Erbauung, das ist Lebensqualität.

Da lob ich mir doch das Zitat von F. Schiller:
Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.
Nach den vielen Matches, war dann der noch gemütlichere Teil angesagt. Wie geasagt, Wild ging es zu, aber nur auf den Tellern (ne, ne nicht in den Gläsern!)
Herzlichen Dank vor allem Marc, der alles tiptop organisiert hatte und traumhafte (nicht traumatische) Paarungen kreierte. Aber auch den übrigen Helfern sei gedankt und nicht zuletzt allen Teilnehmenden, die durch ihre Teilnahme diesen Event erst möglich machten.

Freuen wir uns schon auf die nächste Saison mit erneut vielen Highlights dieser Art.

Gutes Erholen und Überwintern wünscht euch allen: Arthur Beer

Anlage / Beizli - Rückblick 2022

Anlage
Das Jahr hat wieder etwas Normalität gebracht. Zum Glück! Auch brachte es im Vergleich zur Schadenbehebung im letzten Jahr, wieder Bewegung in der Entwicklung der Anlage. So konnte die neue Beleuchtung installiert und in Betrieb genommen werden.

Auch Platz 5 konnte neu gemacht werden und siehe da, was für ein Anblick!

Beizli
Unsere liebenswürdige Heidi Mathis ist anfangs Saison aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen. An dieser Stelle nochmals von Herzen gute Genesung, Heidi!
Alldenjenigen, die mich in der Bewältigung dieser Aufgabe tatkräftig unterstützt haben, gebührt meinerseits ein herzliches Dankeschön.
Allen Mitgliedern wünsche ich eine schöne Winterzeit und beim Hallen-Tennisspielen viel Freude.

Sportliche Grüsse Pierre Giroud

Gruppen TC Ittigen Wintersaison 2022/2023

17. Oktober bis 23. Dezember 2022 und 9. Januar bis 7. April 2023

Montag 16.00 - 17.00 Uhr Dominique **Tivoli**	**Montag 17.00 - 18.30 Uhr** Federico **Tivoli**	**Montag 17.30 - 19.00 Uhr** Stefan **Tivoli**	**Montag 19.30 - 21.00 Uhr** Federico **Tivoli**
Moser Elin (TCB)	Kummer Thierry	Lachat David (TCB)	Illes Marc (TCB)
Moser Zoé (TCB)	Arni Lino	Liechti Nicolas (TCB)	Siegenthaler Loris (TCB)
Hadorn Karin (TCB)	Stauffer Dilin	Leuch Louis (TCB)	Palombo Luca (TCB)
Saidel Julia	Li Haoyang	Neuenschwander Mia	Weber Pascal

Dienstag 17.00 - 18.30 Uhr Raphael **Tivoli**	**Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr** Stefan **Tivoli**	**Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr** Federico **Tivoli**	**Dienstag 18.30 - 20.00 Uhr** Raphael **Tivoli**
Jau Elano	Gammeter Chloë	Montes de Oca Elio	Kunkler Jeriel
Jau Lenny	Blaser Neo (TCB)	Bächler Finn	Frei Kilian
Sasdi Louis (TCB)	Lipatova Marsella(TCB)	Kistler Janic (TCB)	Bruderer Timo
Li Haoyang	Schönberger Kaya(TCB)	Gschwend Fabio	Blattert Marius (TCB)

Mittwoch 13:00 - 14:00 Uhr Stefan **BHT**	**Mittwoch 14:00 - 15:00 Uhr** Raphael **BHT**	**Mittwoch 15:00 - 16:00 Uhr** Stefan **BHT**	**Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr** Philippe **BHT**
Sutter Oliver (TCB)	Vazquez Rodolfo	Hoffmann Amael	Hostettler Julian
Amato Yann (TCB)	Vazquez Nicolas	Müller Leandro (TCB)	Lachat David (TCB)
Berger Emma	Müller Svea	Von Mondach Louis (TCB)	Frei Kilian

Mittwoch 15.00 - 16.30 Uhr Raphael **BHT**	**Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr** Federico **Tivoli**	**Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr** Stefan **BHT**	**Mittwoch 18.30 - 20.00 Uhr** Philippe **Tivoli**
Kapatsindou Anatoli (TCB)	Wynistorf Andri	Stuber Gian	Graupner Moritz
Flückiger Elea (TCB)	Figerio Noah (TCB)	Dammann Yann (TCB)	Sasdi Louis (TCB)
Scheppler Janis TCB)	Kunkler Liam	Hullin Jerome (TCB)	Münger Valentin
Hoffmann Celeste	Wanner Tim (TCB)		

Donnerstag 17:00 - 18:30 Luana **Tivoli**	**Donnerstag 17:30 - 19:00** Luca **BHT**	**Donnerstag 18:30 - 20:00** Luana **Tivoli**
Leuch Louis (TCB)	Branger Anja (TCB)	Wüthrich Estelle
Illes Marc (TCB)	Saidel Julia	Kunkler Noah
Haug Loris	Montes de Oca Fabio	Hiltbrunner Marc (TCB)
Li Haoyang	Kistler Jan (TCB)	Gschwend Fabio

Freitag 13:20 - 14:50 Federico **Tivoli**	**Freitag 14:00 - 15:00** Stefan **BHT**	**Freitag 15:00 - 16:30** Federico **BHT**	**Freitag 17:30 - 19:00** Stefan **Tivoli**
Liechti Dominic (TCB)	Imhof Emelie (TCB)	Marten Emil (TCB)	Neuenschwander Mia
Falà Ilario	Bissegger Nevin	Jutzi Claudio (TCB)	Hostettler Julian
Imhof Lenny (TCB)	Gerber Marc (TCB)	Kremer Louise	Tran Ga-Hee (TCB)
Saidel Anna		Weiji Jason	Magnin Virginie (TCB)

Freitag 18:00 - 19:30 Federico **BHT**
Jabran Shaiwan (TCB)
Jabran Shaiwaizm (TCB)
Neuenschwnader Alva
Wüthrich Léonie

tennishighschool.ch

Die Tennisschule in Bern und Umgebung

Kinder

- Ballschule (3 bis 5 Jahre)
- Rookies (5 bis 7 Jahre)
- Kids (7 bis 12 Jahre)
- Juniors (12 bis 20 Jahre)

Erwachsene

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht
- Fast Learner
- Schlaganalyse
- Treffs

Camps

- Juniorencamps - Erwachsenencamps - Camps im Ausland

stefanschwestermann
tennishighschool.ch

SABAG

Wohnträume und Baukompetenz

SABAG Bern, Ey 5, 3063 Ittigen, sabag.ch

LINDENHOFGRUPPE

NOTFÄLLE WERFEN
UNS NICHT
AUS DER BAHN.
**DENN WIR ARBEI-
TEN MIT EINEM
ETABLIERTEN
TRIAGE-SYSTEM.**

Weitere Informationen

RESTAURANT TIVOLI

FONDUE CHINOISE À DISCRÉTION

JEDEN ABEND, BITTE 24H IM VORAUS RESERVIEREN

GRÜNER SALAT

***

RIND | PFERD | TRUTEN | CREVETTEN | LACHS

6 HAUSGEMACHTE SAUCEN

POMMES FRITES | GLASNUDELN
BLATTSPINAT | CHAMPIGNONS | ZUCCHETTI

CHF 46 / PERSON (AB 2 PERSONEN)
RESERVATION UNTER: *031 921 43 11*

TIVOLI
CENTER

TIVOLI Center – die Adresse im Norden Berns für Tennis, Badminton, Squash, Fitnesstraining und Entspannung in der Sauna.

www.tivolicenter.ch

Tivoli Center / Fischrainweg 55 / 3048 Worblaufen / +41 31 921 37 17